Ressort: Politik

Die USA nutzen die Ukraine als Werkzeug zur gezielten Kriegsprovokation

Frozen Conflicts als Kriegshemmis?

München, 30.04.2019, 21:23 Uhr

GDN - Der ursprünglich im Wahlkampfteam des ukrainischen Präsidentenkandidaten Anatoli Grizenko beheimatete Militärberater Iwan Aparschin (62) kündigte heute den Beitritte der Ukraine zur NATO an: Und drohte mit einem “Überraschungsangriff“ gegenüber - nicht näher spezifizierten - “Gegnern der Ukraine".

Nachdem die Zentrale Wahlkommission der Ukraine heute den Präsidentenkandidaten Wladimir Selenski (41)offiziell zum Wahlsieder der ukrainischen Präsidentenwahl erklärt hat - ist dieser “Verteidigungsexperte“ plötzlich zu dessen “Berater“ mutiert. Gegenüber der ukrainischen Zeitung “Apostroph“ verkündete dieser nun federführende Militärstratege der Ukraine als Statement zu der oben schon erwähnten Zielsetzung mitsamt Drohung - sogleich:

“Ich habe beschlossen: Ich werde der Nato beitreten, ich werde die Kampfbereitschaft des Landes erhöhen, ich werde die Truppen ständig in Alarmbereitschaft halten.“

Genau dafür lieferte eine Befriedung der Ostukraine den Weg. Nach Wegfall dieses interterritorialen Konfliktes wären sämtliche Voraussetzungen der NATO-Statuten hierfür erfüllt. In Bezug auf Georgien drängen die USA aktuell sogar auf eine NATO-Aufnahme, obschon das wegen des dortigen “frozen Conflict“ mit Abkhazien de iure nach dem NATO-Vertrag nicht möglich ist. Beide Maßnahmen erhöhen den geopolitischen Druck auf Russland in einer sensiblen geografischen Region immens. Man kann und muss ein derartiges Gebaren nur als Kriegstreiberei brandmarken. Und eine deutsch-französische Friedensinitiative in Bezug zur Donbass-Region muss in diesem übergeordneten Gesamtkontext als kontraproduktiv qualifiziert werden.

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-122718/die-usa-nutzen-die-ukraine-als-werkzeug-zur-gezielten-kriegsprovokation.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV: Andreas Wisuschil

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich. Andreas Wisuschil

Editorial program service of General News Agency:
United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com